



In Schönberg hat sich das Unternehmen Palmberg aus kleinen Anfängen zum Großunternehmen mit eigenem Fuhrpark entwickelt.

FOTO: JÜRGEN LENZ

Neue Rekorde: Palmberg in Schönberg boomt

Büromöbelhersteller erwirtschaftet Höchststände bei Umsatz und Beschäftigung

Von Jürgen Lenz

Schönberg. Mehr Mitarbeiter und höhere Umsätze als je zuvor, deutlich gestiegene Gewinne und volle Auftragsbücher: Mit dieser durchweg positiven Bilanz geht die Palmberg Büroeinrichtungen und Service GmbH aus dem Jahr 2016. Das vom Bürofachhandel zum wiederholten Mal auf Platz eins gewählte Unternehmen beschäftigt jetzt 512 Frauen und Männer, erwirtschaftet 2016 einen Rekordumsatz von 94,1 Millionen Euro und steigert den Nettozufluss liquider Mittel um etwa das Doppelte.

„Der Cashflow beträgt rund achteinhalb Millionen Euro“, erläutert Uwe Blaumann, geschäftsführender Gesellschafter des Vorzeigeunternehmens in Schönberg. Es gehört in Westmecklenburg zu den größten Arbeitgebern, wichtigsten Ausbildungsbetrieben und stärksten Motoren der Wirtschaft. Getragen wird sein Erfolg von den Leistungen seiner Mitarbeiter, einer konsequenten Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden und der guten Konjunktur in Deutschland. „Die Wirtschaft brummt. Das mer-



Die Wirtschaft brummt.

Uwe Blaumann

ken wir“, sagt Uwe Blaumann, der Palmberg seit der Privatisierung vor 26 Jahren führt. Den letzten Umsatzrückgang musste er 2009 hinnehmen, als die deutsche Wirtschaft den stärksten Einbruch seit Ende des Zweiten Weltkriegs erlitt. Damals meldete die Büromöbelbranche ein Minus von 25 Prozent. Bei Palmberg ging der Umsatz 2009 deutlich weniger zurück: um acht Prozent auf 57 Millionen Euro.

94,1 Millionen Euro im Jahr 2016, das bedeutet für das Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr ein sattes Plus von über elf Prozent. Der großen Nachfrage geschuldet, hat Palmberg Produktionsprozesse intensiviert, haben Mitarbeiter Überstunden geleistet. „Wir haben auch an vielen Samstagen gearbeitet, um unsere Kundschaft nicht zu

verärgern“, sagt Blaumann. Dann nennt er eine weitere Ursache für die Rekordbilanz 2016: „Die Umsätze haben sich verlagert.“ Die Tendenz: hin zu variableren, hochwertigeren und damit auch hochpreisigeren Büromöbeln.

Positiv auch der Trend bei Palmbergs Auslandsgeschäft: Es zieht nach einer Reihe schwieriger Jahre an. Das Unternehmen hat seinen Exportanteil 2016 etwas gesteigert. „Die Wirtschaften um Deutschland herum scheinen sich leicht zu erholen“, sagt Blaumann.

Bereits rentiert hat sich nach Einschätzung des Geschäftsführers die Eröffnung eines Werks 2 im Schönberger Gewerbegebiet „Sabower Höhe“. Dort wurde das Unternehmen auch zum Spezialisten für die Entwicklung und Herstellung schallabsorbierender Oberflächen. Es nahm die Produktion des Raumgliederungssystems Terio Plus auf und machte sich von Zulieferern in diesem Bereich unabhängig. Die Ergebnisse nach Blaumanns Auskunft: kurze Lieferzeiten, deutlich höhere Umsätze, erhebliche Steigerung der Qualität und „so gut wie keine Reklamationen“.

Geschichte des Möbelwerks

1922 lässt Hans Bockwoldt auf dem Palmberg in Schönberg die erste Möbelfabrik bauen.

1952 wird das Möbelwerk verstaatlicht. Es wird später Teil des VEB Möbelkombinats Nord.

1990 wird die Palmberg Möbel GmbH aus dem Schweriner Möbelwerk herausgelöst und Uwe Blaumann Geschäftsführer.

1991 wird das Unternehmen privatisiert.

KOMMENTAR

Gut für die Region



Von Jürgen Lenz

Generationswechsel eingeleitet

Töchter der Palmberg-Chefs werden gleichberechtigte Geschäftsführerinnen



Palmberg-Geschäftsführer Uwe Blaumann (59). FOTO: JÜRGEN LENZ

Schönberg. Die Palmberg Büroeinrichtungen und Service GmbH in Schönberg leitet einen Generationswechsel ein. Töchter der Chefs Uwe Blaumann und Torsten Utz werden mit Wirkung vom 1. Januar 2017 neben ihren Vätern gleichberechtigte Geschäftsführerinnen des Unternehmens, dessen Erfolgsgeschichte vor 26 Jahren begann.

Die 39-jährige Nicole Eggert (geborene Blaumann) arbeitet seit 23 Jahren für Palmberg. Sie ist, wie ihr Vater, in Schönberg aufgewachsen und lebt in der Stadt. Die 28-jährige Juliane Utz wohnt in Lübeck. Sie ist studierte Betriebswirtschaftlerin.

Uwe Blaumann (59) kündigt an: „Ich werde sukzessive die Zügel aus der Hand geben.“ Die Übergabe werde ein Prozess von mindestens drei Jahren sein. Sowohl er selbst als auch Torsten Utz würden sich allmählich zurückziehen, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter. Er leitet Palmberg seit Anfang der 90er Jahre. 2013 wurde er als „Unternehmer des Jahres“ in Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU) erklärte, Uwe Blaumann zeichne die Kombination von regionalem Bewusstsein und überregionaler Wettbewerbsfähigkeit aus. jl

S SC Palmberg Schwerin, Palmbergstadion, Palmberghalle: Drei Namen lassen erahnen, welche Bedeutung das Schönberger Büromöbel- und Serviceunternehmen für die Region hat. Es ist hier einer der bedeutendsten Sponsoren, wenn es darum geht, Sport, Jugendarbeit und Kultur zu fördern. Vor allem aber ist Palmberg einer der wichtigsten Arbeitgeber. Mit dem eingeleiteten Generationswechsel haben sich alle Befürchtungen erledigt, die Firma könne eines Tages von Fremden übernommen und ausgenommen werden. Dass Palmberg in Familienhand bleibt, ist für Schönberg und die ganze Region eine gute Nachricht.